

Angst vor weißen Briefen

Schreibwerkstatt „Blattgeflüster“ las im Seniorenzentrum vor

Von CHRISTINE FORST

RODENKIRCHEN. Die Themen waren vielseitig. Die Geschichten, die die Mitglieder der Schreibwerkstatt „Blattgeflüster“ im Maternus Seniorenzentrum vortrugen, handelten von der Wiedergeburt als Katze oder der Leidenschaft für Schokoladenpralinen. Auch die Angst, einen weißen Briefumschlag zu öffnen, wurde in den Geschichten thematisiert.

Der Zuschauersaal war gut gefüllt und der Applaus immer wieder begeistert, als die sieben „Blattflüsterer“ ihre Werke vortrugen. Es war das erste Mal, dass sie sich ihren Nachbarn und dem Hausherrn, ihren Freunden und Familien vorstellten. Zwischen dem Seniorenzentrum und der Schreibwerkstatt gibt es eine enge Verbindung, denn deren Treffen finden immer in dem Seniorenhaus im Herzen von Rodenkirchen statt.

„Es begann alles mit einer Dame, die mich fragte, ob man nicht auch eine Schreibwerkstatt hier im Haus ins Leben rufen könnte. Die Frau lebte hier und war nicht mehr so mobil“, erinnerte sich Cornelia Kuhrau, Autorin und Leiterin der Schreibwerkstatt. Das war im

Jahr 2008. Die Idee kam gut an, und es bildete sich schnell eine Gruppe, die sich alle zwei Wochen trifft. Dabei feilen die zehn Mitglieder an ihren Gedichten, Kurzprosa oder auch längeren Geschichten. Nicht alle sind Bewohner des Altenheims, einige von ihnen kommen von außerhalb zu den Treffen.

„Ich finde es immer wieder spannend, dass zehn Leute nach ein und derselben Vorga-

be ganz unterschiedliche Texte schreiben“, erzählte Doris Krings. Die pensionierte Buchhalterin hat früher für sich alleine geschrieben. Nun jedoch stellt sie sich ohne Hemmungen und Ängste vor ein Publikum und trägt wie selbstverständlich ihre Texte vor.

„Die Zusammenarbeit in der Gruppe ist unglaublich gut für das Selbstwertgefühl“, sagte die 65-Jährige, und ein gewisser Unterton lag in ihren Wor-

ten. Früher nämlich hätte sie sich das nicht zugetraut. Von ihren schreibenden Kollegen jedoch erhält sie nun Bestätigung für ihre Arbeit.

In Zukunft will die Gruppe häufiger zu Lesungen einladen. Nicht nur im Seniorenzentrum. Erste Termine sind bereits vereinbart. So werden die Autoren ihre Texte in einer Sürther Buchhandlung und im Alexianer-Zentrum in Rodenkirchen vortragen.



Ohne Lampenfieber lasen die „Blattflüsterer“ ihre eigenen Werke vor großem Publikum vor. (Foto: Forst)